

PRESSENOTIZ

München, 20.6.2026

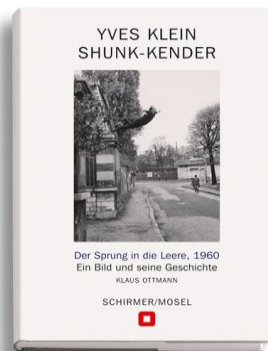
Klaus Ottmann
YVES KLEIN
SHUNK-KENDER
Der Sprung in die Leere, 1960
Ein Bild und seine Geschichte

Yves Klein (1928 – 1962), französischer Avantgarde-Künstler der 1950er Jahre, Begründer der Monochromie in der Kunst und Erfinder des International Klein Blue, kämpfte sein ganzes Leben als Künstler und Judoka gegen die Schwerkraft und übte die Kunst des Fallens, ohne sich zu verletzen.

Zusammen mit dem Photographenduo Shunk-Kender inszenierte er 1960 ein Bild, für das er den Titel *Der Sprung in die Leere* fand. Es zeigt Yves Klein beim Sprung vom Dach eines Pariser Vororthauses und erweckt den Eindruck, der Künstler könne fliegen. Das Photo wurde wegbereitend für viele Performancekünstler nach ihm.

Im *Sprung in die Leere* verbinden sich von Seiten des Künstlers phantastisches Denken mit sportlicher Höchstleistung. Bei der Erzeugung der Bildillusion wiederum ist die Technik des photographischen Verfahrens wesentlich. So ist diese Photographie ein Kunst-Werk im genuinen Sinn des Wortes. Harry Shunk und Janós Kender waren maßgeblich an der Inszenierung beteiligt, so dass alle drei die Autorenschaft daran beanspruchen können.

Der in New York lebende deutsche Kunsthistoriker Klaus Ottmann, Kenner und Interpret des Werks von Yves Klein, erzählt im neuen Band unserer populären Reihe „Ein Bild und seine Geschichte“ die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des berühmten Bilds.



Klaus Ottmann
YVES KLEIN
SHUNK-KENDER
Der Sprung in die Leere, 1960
Ein Bild und seine Geschichte
40 Seiten, 8 Farbabbildungen
ISBN 978-3-8296-1064-3
€ 24,80 € (Ö) 25,50 CHF 28,50

Yves Klein, geboren 1928 in Nizza, Judoka, Mitbegründer und führender Vertreter des Nouveau Réalisme in Frankreich, gilt er als Vorläufer der Pop Art und Konzeptkunst und als Vertreter der Leere und Monochromie in der Kunst. Zu seinem Markenzeichen wurde ein Blauton, den er sich 1960 als „International Klein Blue“ patentieren ließ.

1955 stellte er seine monochromen Bildkompositionen erstmals in Paris, Mailand, Düsseldorf und London aus, ab 1957 entwickelte er seine heiß diskutierte *Anthropometrien*, Abdrücke nackter, mit Farbe bemalter Körper auf Leinwand oder Papierbahnen. 1957-1959 gestaltet er das Foyer des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen mit wandhohen Reliefs im International Klein Blue. Seinen berühmten *Sprung in die Leere* vollführte er im November 1960. Am 6. Juni 1962 starb Yves Klein mit 34 Jahren an einem Herzinfarkt.

Der gebürtige Deutsche **Harry Shunk** (1924-2006) und der aus Ungarn stammende **János Kender** (1937-2009) arbeiteten von ca. 1958 bis 1973 als Fotografen-Duo im Bereich Gegenwartskunst zusammen – anfangs in Paris, später in New York. Unter dem Namen Shunk-Kender dokumentierten sie Kunstwerke, Aktionen, Portraits und Performances für Galeristen und etwa 400 Künstler, darunter neben Yves Klein auch Robert Rauschenberg, Merce Cunningham, Alexander Calder, Man Ray und Christo und Jeanne-Claude. 1973 lösten sie die Zusammenarbeit auf. Kender übergab die Rechte an dem gemeinsam erarbeiteten Material an Shunk, der noch weitere 30 Jahre als Fotograf tätig war. Nach dem Tod von Harry Shunk wurde das Shunk-Kender Archiv von der Roy Liechtenstein Foundation ersteigert und ist heute auf mehrere Museen in den USA verteilt.

Klaus Ottmann, geboren 1954 in Nürnberg, Autor, Übersetzer und emeritierter Chefkurator der Phillips Collection in Washington, ist Verleger und Herausgeber von Spring Publications, einem New Yorker Verlag mit Schwerpunkt auf Psychologie, Mythologie, Künstlertexten und Religion. 2007 veröffentlichte er seine Übersetzung sämtlicher Schriften von Yves Klein aus dem Französischen ins Englische, *Overcoming the Problematics of Art: The Writings of Yves Klein*. 2016 wurde er ihm von der französischen Regierung der Orden „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ verliehen.

Weiter Informationen:
press@schirmer-mosel.com
Tel. +49 89 212670-13